

Vermerk des zuständigen Abteilungsleiters im Kultusministerium
zu dem Schreiben, in dem sich Stiftung verschnupft gezeigt hatte.

(Dr. Grambke war damals Generalsekretär der Stiftung Volkswagenwerk)

Vermerk

Nach meiner Rückkehr vom Urlaub habe ich in dieser Sache mit Herrn Dr. Gambke telefoniert. Wir haben vereinbart, daß mich Herr Jansen von der VW-Stiftung zu einer Besprechung aufsuchen würde. Die Besprechung mit Herrn Jansen hat am 9.3.1971 nachmittags bei mir stattgefunden. Von der TU Hannover haben Prof. Schlender und sein Mitarbeiter Dr. Pralle teilgenommen.

Prof. Schlender trug vor, für das bisher verfolgte Projekt, das Regionale Rechenzentrum (RRZ) in der 2. Phase an der Kastanienallee unterzubringen (1. Phase: = Gebäude der ehem. PHG), hätten sich neue Gesichtspunkte ergeben:

- a) Der besondere zeitliche Vorteil entfalle, da der Bau an der Kastanienallee nach Auskunft der VW-Stiftung nicht vor 1974 fertiggestellt sein werde.
- b) Der Bau der VW-Stiftung werde, wie die bisherigen Pläne erkennen

ließen, sicher nicht besonders billig werden, sodaß das Argument, auf diese Weise ergebe sich für das Land, das ja für das RRZ unterbringungspflichtig ist, eine günstige Gelegenheit, entfielen.

- c) In einer Besprechung bei der DFG, die kürzlich stattgefunden habe, sei sehr deutlich gesagt worden, daß die Regionalen Rechenzentren von heute bei der raschen Entwicklung auf dem Gebiet der EDV in 4 - 5 Jahren Rechenzentren der örtlichen Hochschulen sein würden und durch weitere örtliche Zentren ergänzt werden müßten. Unter diesen Umständen müsse die TU Hannover überlegen, ob das RRZ jetzt nicht gleich seinen Standort im Areal der TU erhalten und in den Ausbauplänen der Hochschule berücksichtigt werden sollte. Auf diese Weise könne man vor allem auch die auf die Dauer sehr teuren Ausgaben für die telefonische Verbindung zwischen der TU und dem 7 km entfernten Standort in Döhren verringern.

Es wurde vereinbart, daß diese Fragen beschleunigt zwischen KM und TU Hannover erörtert werden sollten. Herr Jansen wies darauf hin, daß die Geschäftsstelle der Stiftung bis zum 22.3. wissen müsse, ob das KM an dem Konzept Kastanienallee festhalten wolle oder nicht, weil davon die Planungsarbeit der Stiftung und des Architekten entscheidend berührt werde, ~~XXXXXXXXXXXX~~

Ich habe erklärt, ich würde mich bemühen, diese Entscheidung bis zum 22.3. zu erreichen.